

Kleiner Kulturspiegel

Dieter Kersten

*Kabarett: Buchholz „Akte Icke - ein Alien packt aus“
Theater: Greiffenhagen „Die Comedian Harmonists“*

Zu dem reichen Berliner Kulturleben gehört des Kabarett. In der Januarausgabe habe ich über die DISTEL berichtet. West - Berliner Gegenstück dazu sind DIE WÜHLMÄUSE in der Nürnberger Straße 33 in Berlin-Wilmersdorf. Ich würde Ihnen gerne mehr über DIE WÜHLMÄUSE berichten, insbesondere über die Geschichte, aber weder im Internet noch in meinem Bücherschrank finde ich etwas. Eine FAX - Nummer scheint es auch nicht zu geben und unter der Telefonnummer meldet sich ein Anrufbeantworter ohne Sprechmöglichkeit. Natürlich könnte ich mich in die U-Bahn setzen und hinfahren. Aber da ich ein Ein - Mann - Betrieb bin, verzichte ich darauf. Vielleicht kann ich im Blick auf DIE WÜHLMÄUSE sagen: *Hochmut kommt vor dem Fall*. Wer so wenig Öffentlichkeitskontakte anbietet, scheint es nicht nötig zu haben.

Der Saal war voll. Am Sonnabend, den 24. Januar 1998 trat Martin Buchholz als Alleinunterhalter mit seinem Programm auf: *Akte Icke - ein Alien packt aus*. Mir hat es vorzüglich gefallen, Pointe nach Pointe, politisches Kabarett in Reinkultur. Vieles, wo man sich so richtig ablachen konnte. Es war so viel, daß ich leider keinen Textfetzen behalten habe. Soweit ich mitbekommen habe, läuft das Programm nicht mehr.

+ + +

Es war der 5. Februar 1998, 20.00 Uhr und die *Komödie* am Kurfürstendamm in Berlin W war bis auf den letzten Platz gefüllt. Da ich draußen eine Weile warten mußte, sah ich die Menschenmassen strömen und fragte mich, ob denn alle ihren Platz finden würden. Fanden sie! Was gab's zu sehen und zu hören? *Die Comedian Harmonists - Ihr leben. Ihr Traum. Ihre Lieder - oder auch Veronika, der Lenz ist da*. Es ist nicht der Film, der auch sehr gut sein soll, sondern in der *Komödie* wurde die Geschichte der Ende der zwanziger Jahre bis kurz nach 1933 weltbekannten Berliner Gesangsgruppe auf die Bühne gebracht. Ich habe schon lange nicht eine so atemberaubende, so schöne, so fröhliche, so komödiantische, so bedrückende Theatervorstellung gesehen! Die Geschichte, erzählt von Gottfried Greiffenhagen und gespielt von Günter Barton als *Harry*, Olaf Drauschke als *Erich*, Horst Maria Merz als *Erwin*, Holger Off als *Ari*, Tilmann F. Rönnebeck als *Robert*, Marko Woytowicz als *Roman* und Conrad F. Geier als *"Hans"* (in mehreren Rollen), ist die Geschichte eines Quintetts, welches sich in der Jahren der Arbeitslosigkeit (1928 ff.) emporarbeitete. Fernsehen gab es noch nicht und der Film kam erst so richtig in die Gänge, da konnte einer der Künstler sinngemäß sagen: *Wir haben fast 6 Millionen Arbeitslose und noch nie gab es so viel Kabarett und Theater in Berlin als jetzt*. Heute, 1998, sieht man sich das Publikum in der *Komödie* an, so kann man sagen, *wir haben noch nie sie viel gut pensionierten Mittelstand gehabt als jetzt - und auch schon wieder fast 6 Millionen Arbeitslose. Und von Krieg wird auch wieder geredet - wie sich die Bilder gleichen!* Aber zurück zu diesem Theaterstück, welches, so fürchte ich, nicht mehr auf dem Spielplan sein wird, wenn Sie meine Kritik lesen. Auf der Bühne wird die Geschichte dieser Gesangsgruppe gezeigt und es wird dabei überzeugend die Geschichte dieser Zeit geschildert bis zu dem bitteren Ende, wo die Nazis und große Teile unseres Volkes begannen, die Deutschen, die jüdischen Glaubens waren, zu verfolgen und begannen, das deutsche

IMPRESSUM
Kommentar- und Informationsbrief NEUE POLITIK, Beiträge zur politischen Neuordnung, gegründet 1956 von Wolf Schenke, Herausgeber: Dieter Kersten.

Redaktion: Verlag NEUE POLITIK in der DELTA PRO DESIGN UND VERLAG GmbH, Wilhelmsaue 31, 10713 Berlin, Tel. 030-822 52 11, Fax 030- 821 62 88, url: www.neuepolitik.com, eMail: kersten@snafu.de Bankverbindung: Berliner Bank AG, BLZ 100 200 00 Kontonummer 35 34 32 30 01.

Erscheinungsweise: 9 mal jährlich. Preise: Jahresabonnement € 15,60, Ausland € 18,-- Abdruck mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten.

Veronika, der Lenz ist da,
die Mädchen singen tralala.
Die ganze Welt ist wie verhext:
Veronika der Spargel wächst!

Veronika, die Welt ist grün,
drum laß uns in die Wälder ziehn!
Sogar der alte Großpapa
sagt zu der alten Großmama:
Veronika, der Lenz ist da!

Mädchen lacht, Jüngling spricht:
Woll'n Sie oder woll'n Sie nicht?
Draußen ist Frühling!
Der Poet ist Otto Licht
hält es jetzt für seine Pflicht
und schreibt dieses Gedicht:

Veronika, der Lenz ist da,
die Mädchen singen tralala.
Die ganze Welt ist wie verhext:
Veronika, der Spargel wächst!

Veronika, die Welt ist grün,
drum laß uns in die Wälder ziehn!
Sogar der alte Großpapa
sagt zu der alten Großmama:
Veronika, der Lenz ist da!

Kulturbewußtsein zu zerbrechen, so daß wir nach 1945 willfährige Opfer der Umerziehung wurden. Die schauspielernde Gesangsgruppe von 1998 hat in ihrer gesanglichen und darstellerischen Form die Qualität ihrer historischen Vorbilder vermutlich (fast) erreicht. Wenn ich Ihnen die Titel einiger Lieder nenne, so werden Sie sicher eine Beziehung herstellen können ...

Wochenend und Sonnenschein ... Veronika, der Lenz ist da ... Das ist die Liebe der Matrosen ... Ein Lied geht um die Welt (welches auch von dem unvergessenen Josef Schmidt gesungen wurde, der emigrieren mußte) ... Irgendwo auf der Welt gib - t's ein kleines bißchen Glück Morgen muß ich fort von hier und muß Abschied nehmen ... Ich hab für Dich 'nen Blumentopp, 'nen Blumentopp bestellt Schöne Isabella von Kastilien, pack Deine ganzen Utensilien ... Ein guter Freund ... und vieles, vieles mehr.

Ich weiß nicht mehr, ob ich die Komödie bereits beschrieben habe. Aber es schadet ja auch nichts, wenn ich mit anderen Worten eine Beschreibung der Geschichte eines Theaters wiederhole. Wieder ziehe ich das kleine Theaterbuch aus dem FAB-Verlag zu Rate. Die Komödie ist ein am 1. November 1924 eröffnetes Boulevardtheater am Kurfürstendamm (jetzt überbaut vom Kudammkarree). Es wurde in den zwanziger Jahren von Max Reinhardt geleitet und war in der Vorkriegs- und Nachkriegszeit Aufführungstätte vieler fröhlicher Theaterstücke. Seit 1934 ist das Theater im Besitz der Familie Wölffer und somit ein Privattheater.